Orientierungsmesse Interfranken

ORIENTIERUNG FÜR ELTERN UND SCHÜLER

23. Ausbildungsmesse des Zweckverbandes Industrie-/Gewerbepark InterFranken

SCHILLINGSFÜRST (PM). „Ich starte durch“- in diesem Jahr erneut in der Onlineversion „OrientierungsPortal digital“ Die Gesundheit und der Schutz der Aussteller und der zu erwartenden Besucherinnen und Besucher standen in der Planungsphase der diesjährigen Ausbildungsmesse immer im Vordergrund. Viele Fragen konnten zu diesem Zeitpunkt aber nicht eingeschätzt und bewertet werden. Deshalb wurde von der Durchführung einer Präsenzmesse in 2021 abgesehen.

Heuer findet die Ausbildungsbörse digital und nicht als Präsenzmesse statt.
Foto: WZ

» OrientierungsPortal digital

Wie im letzten Jahr findet das Veranstaltungskonzept OrientierungsPortal digital Anwendung. Über 50 regionale Firmen, Schulen und Dienstleistungsunternehmen stellen ihre Ausbildungswege und Berufszweige vor. Informative Kurzfilmpräsentationen der Aussteller und Video-Clips mit Auszubildenden geben tolle Einblicke in die Arbeitswelt:

www.orientierungsmesse.de

Auf der Plattform digi-talk treten die Schülerinnen und Schüler in den Dialog mit den Ausbildungsbetrieben. Es besteht die Möglichkeit, im Rahmen des berufsorientierten Unterrichts Fragenkataloge zu entwickeln und dann via Videokonferenz mit den Ausbildern direkt ins Gespräch zu kommen. Neu ist, dass der digi-talk in diesem Jahr an mehreren Tagen stattfindet und zwar vom 25. bis 29. Oktober.

» Ausbildungsbroschüre „Ich starte durch“

Wie jedes Jahr wird die Ausbildungsbroschüre an den Schulen verteilt. Sie beinhaltet die zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten, stellt die Ausbildungsbetriebe vor und zeigt ihre Kontaktdaten auf.

Mit seinem digitalen Messeformat gibt der Zweckverband InterFranken jungen Menschen, die sich in der Berufsorientierungsphase befinden, gerade in der aktuell schwierigen Pandemiezeit eine interessante Plattform, sich vielseitig und professionell über Praktikums- und Ausbildungsplätze zu informieren.

Weitere Informationen unter www.interfranken.de

TIPPS FÜR DEN AUSBILDUNGSBEGINN

Fettnäpfchen vermeiden: Mit diesen Tipps und Tricks kann bei der Ausbildung nichts schief gehen

(RED). Die Schule ist geschafft! Nun beginnt das echte Berufsleben. Weil dir dieses verständlicherweise noch relativ fremd ist, haben wir nachfolgend ein paar Hinweise und Tipps darüber zusammengestellt, wie man einen souveränen Eindruck im Ausbildungsbetrieb hinterlässt:

1. Richtige Kleidung

Bei vielen Berufen weiß man ungefähr, wie man sich als Arbeitnehmer oder Azubi zu kleiden hat. Beispiel Bank: Dass hier Turnschuhe ein absolutes No Go sind, dürfte bekannt sein. Aber wie kleidet man sich in einer Werbeagentur? Oder in einem Speditionsunternehmen? Wenn du nicht bereits während des Vorstellungsgespräches einen kurzen Blick auf die Mitarbeiter und deren Kleidung erhaschen konntest, dann solltest du folgende Faustregel beherzigen: Kleide dich in den ersten Wochen der Ausbildung, also zum Ausbildungsbeginn generell lieber etwas schicker. Underdressed zu sein fällt nämlich wesentlich negativer auf als overdressed zu sein. Im Zweifelsfall gilt jederzeit natürlich auch: einfach im Ausbildungsbetrieb anrufen.

2. Angemessene Kommunikation

„Huhu“, „ciao“ oder „was geht“ sind im betrieblichen Sprachgebrauch eher unangebracht. Solche Äußerungen sind für den Austausch auf dem Schulhof absolut in Ordnung, nicht jedoch, wenn man nur noch unter „Erwachsenen“ ist. Gewöhne dir schnell an, anstatt „Hi“ oder „Tschüssi“ Äußerungen wie „Guten Tag“ und „Auf Wiedersehen“ zu verwenden. Außerdem gilt es als höflich, den jeweiligen Namen an diese Äußerungen dranzuhängen. Also zum Beispiel: Guten Tag, Frau Schmidt.

3. Das richtige Verhalten für den Ausbildungsbeginn

Du kommst als letzte/-r ins Büro eingetrudelt und bist der oder die erste, die bei Feierabend den Stift fallen lässt und hinausstürmt? Bei deinen Kollegen und auch bei deinem Chef kommt dieses Verhalten im Normalfall nicht so gut an. So zeigst du nämlich, dass du nicht gerade sonderlich motiviert bist. Daher lautet unser Tipp für den Start in die Ausbildung: Sei früh da, und sei nicht der oder die erste, die Feierabend macht. Bist du schon zehn Minuten vor Ende deiner Arbeitszeit mit all deinen Aufgaben fertig, dann frage einen Kollegen, ob du diesem zur Hand gehen kannst. Auf diese Weise machst du dich garantiert beliebt.

Foto: pixabay

4. Der Umgang mit Fehlern

Leider wird dir gerade zum Ausbildungsstart der ein oder andere Fehler unterlaufen. Das ist aber alles halb so wild, schließlich bist du ja auch noch ein Anfänger. Wichtig ist aber, dass du mit diesen auch korrekt umgehst. Lass Missgeschicke niemals unter den Tisch fallen, denn dann kann man sie nicht mehr beheben. Gehe offen damit um, bitte um Hilfe und frag nach, wie du deinen Fehler wieder gutmachen kannst. Sich Ausreden zurechtzulegen oder Fehler gar zu leugnen ist der falsche Umgang damit. Beweise Professionalität am Arbeitsplatz und stehe zu deinen Fehlern.

5. Fragen, Notieren, Fragen

Gerade in den ersten Tagen und Wochen der Ausbildung werden viele neue Informationen auf dich einprasseln. Daher empfiehlt es sich immer ein Notizbuch dabei zu haben und dir so viel wie möglich zu notieren. Wenn dir etwas erklärt wurde, du aber vergessen hast, wie es geht, dann habe kein Problem damit einfach noch einmal nachzufragen. Fragen kostet nichts und ist immer noch besser, als unnötige Fehler zu begehen.